



Protokollauszug zum GEMEINDERAT

am Mittwoch, 27.04.2022, 17:00 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

ÖFFENTLICH

TOP 1 **20 Jahre Dialog der Religionen** **- mündlicher Bericht**

Beratungsverlauf:

EBMin **Schmetz** eröffnet die Sitzung des Gemeinderats und begrüßt die Anwesenden im Kulturzentrum (KUZ), Großer Saal. Sie teilt mit, sie habe heute zunächst den Vorsitz übernommen, da OBM Dr. Knecht aufgrund eines Paralleltermins verhindert sei. OBM Dr. Knecht werde die Sitzungsleitung in ca. einer Stunde übernehmen. Anschließend verweist sie auf die Tagesordnung und ruft Tagesordnungspunkt 1 auf.

Anhand einer Präsentation (vgl. Anlage zum Protokoll) berichtet ein Mitglied des Integrationsrats. In der anschließenden Aussprache bedanken sich die Stadträtinnen und Stadträte und zeigen sich erfreut über das Erfolgsmodell.

TOP 2 **Sachstandsbericht Ukraine** **- mündlicher Bericht**

Beratungsverlauf:

Anhand einer Präsentation (vgl. Anlage zum Protokoll) gibt EBMin **Schmetz** einen Sachstandsbericht über die in Ludwigsburg ankommenden Personen, welche aufgrund des Ukrainekriegs geflüchtet sind. Sie beantwortet Rückfragen der Gremiumsmitglieder.

Beschluss:

1. §16a der Hauptsatzung der Stadt Ludwigsburg vom 01.01.2022 wird nachfolgend geändert:

*§ 16a**Befristete Übertragung von Aufgaben mit Bezug zur Unterbringung von Geflüchteten auf den
Oberbürgermeister*

Dem Oberbürgermeister werden gemäß § 44 Abs. 2 Sätze 2 und 3 GemO befristet bis 31.12.2023 folgende Aufgaben zur dauernden Erledigung übertragen, soweit es sich um Entscheidungen in Bezug auf Unterbringung von Geflüchteten handelt:

Der Abschluss und die Aufhebung von Miet- und Pachtverträgen sowie Erbbaurechtsverträgen, wenn im Einzelfall der Miet-/Pacht- bzw. Erbbauzins 200.000 € jährlich nicht übersteigt sowie die Änderung von Miet- und Pachtverträgen sowie Erbbaurechtsverträgen, wenn die damit verbundene Änderung des Miet-/Pacht- bzw. Erbbauzinses 150.000 € jährlich im Einzelfall nicht übersteigt.

2. Der Gemeinderat wird über die von dieser Regelung betroffenen Anmietungen unterrichtet.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 31 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend:

- OBM Dr. Knecht
- Stadträtin Burkhardt
- Stadtrat Dogan
- Stadtrat Link
- Stadtrat Lutz
- Stadträtin Metzger
- Stadträtin Molkenthin-Keßler
- Stadtrat Sorg
- Stadtrat Prof. von Stackelberg
- Stadträtin Wiedmann

Beratungsverlauf:

EBMin **Schmetz** verweist auf die Vorlage Nr. 110/22. Der **Leiter der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Gremien** erläutert den Sachverhalt. Auf Aussprache wird verzichtet. EBMin **Schmetz** lässt über die Vorlage Beschluss fassen.

TOP 4 Jubiläum Charles de Gaulle - mündlicher Bericht

Beratungsverlauf:

Anhand einer Präsentation (vgl. Anlage zum Protokoll) stellt der **stv. Geschäftsführer des Eigenbetriebs Tourismus und Events Ludwigsburg** die vorgesehenen Aktivitäten angesichts des 60-jährigen Jubiläums der Rede an die deutsche Jugend von Charles de Gaulle im Schloss vor. Er beantwortet Rückfragen der Gremiumsmitglieder.

Die Stadt Ludwigsburg begehe das Jubiläum der De-Gaulle-Rede mit einer Programmreihe unter dem Motto „Auf nach Europa“. Diese wende sich insbesondere an Jugendliche, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende, aber auch an die Öffentlichkeit allgemein. Im Zeitraum Mai bis Dezember 2022 werden unterschiedliche Veranstaltungen, Programmpunkte und Formate in den Bereichen Bildung, Kultur, Sport, Wirtschaft und Gesellschaft stattfinden. Unter anderem widmen sich auch die Ludwigsburger Schlossfestspiele dem Thema inhaltlich und programmatisch.

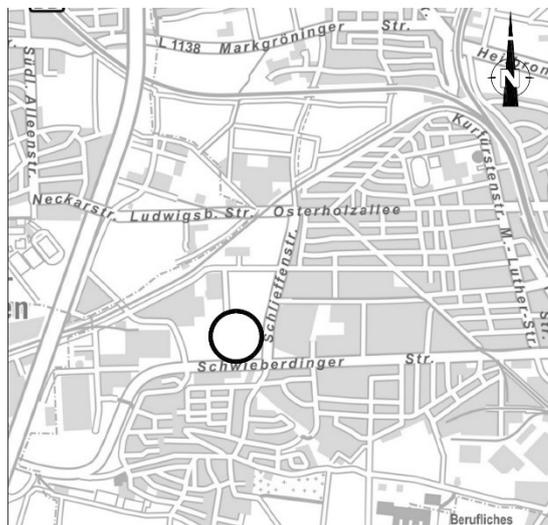
Die Rede von Charles de Gaulle an die deutsche Jugend im Residenzschloss unterstreiche neben dem 1948 gegründeten renommierten Deutsch-Französischen Institut und der ersten deutsch-französischen Städtepartnerschaft mit Montbéliard die herausragende Rolle, die Ludwigsburg mit Blick auf die deutsch-französischen Beziehungen seit vielen Jahrzehnten spiele, teilt OBM **Dr. Knecht** mit und fügt mit Blick auf die europäische Dimension der Programm- und Veranstaltungsreihe im Rahmen des Jubiläums hinzu, der bis vor kurzem noch unvorstellbare Krieg in der Ukraine und damit mitten in Europa habe allen vor Augen geführt, dass ein aktives Engagement für Europa und die Demokratie dringender denn je nötig sei und insbesondere Jugendliche dabei intensiv einzubeziehen seien.

Zum 50. Jahrestag der Rede an die deutsche Jugend haben die damalige Kanzlerin Angela Merkel und der französische Präsident François Hollande Ludwigsburg besucht, um der Rede von de Gaulle zu gedenken. Ob nun zum 60. Jahrestag Bundeskanzler Olaf Scholz und der evtl. wiedergewählte französische Präsident Emmanuel Macron nach Ludwigsburg kommen sei noch nicht klar. Eingeladen seien beide Staatsmänner schon seit längerem, aus Frankreich kam bisher noch keine Zusage, weil man die Wahl abwarten will. Die deutschen Bundesregierung teilte mit, dass sie sich an Frankreich orientieren werden, so der **stv. Leiter von Tourismus & Events Ludwigsburg**. Bereits zugesagt habe der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann sowie der Ministerpräsident Nordrhein-Westfalens als Bevollmächtigter der Bundesregierung für die deutsch-französischen Beziehungen. Wer das sein wird, entscheide sich bei der Landtagswahl in NRW im Mai dieses Jahres.

In der Aussprache, an der sich die Stadträte Prof. **Vierling, Dr. Klünder, Weiss , Dr. O´Sullivan, Eisele, Müller** und **Bauer** beteiligen, betonen alle, dass es ein wichtiger Punkt sei, die Jugendlichen einzubinden, auch durch Austausche.

Beschluss:

- I. Der Entwurf der Flächennutzungsplanänderung Nr. 30 „Waldäcker III“ in Ludwigsburg wird beschlossen. Maßgebend ist der Plan des Fachbereichs Stadtplanung und Vermessung vom 18.03.2022 (Anlage 1). Es gilt die Begründung vom 18.03.2022 (Anlage 2).
- II. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligungen der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB eingegangenen Stellungnahmen (Anlage 3) werden zur Kenntnis genommen.
- III. Die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurf der Flächennutzungsplanänderung gem. § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen und die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB einzuholen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 32 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend:

- Stadträtin Burkhardt
- Stadträtin Clausen
- Stadtrat Dogan
- Stadtrat Link
- Stadtrat Lutz
- Stadträtin Molkenthin-Keßler
- Stadtrat Sorg
- Stadtrat Prof. von Stackelberg
- Stadträtin Wiedmann

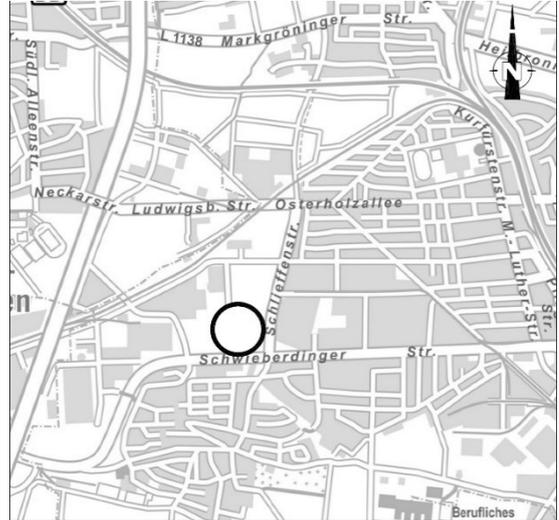
Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung im Bauausschuss am 05.04.2022. Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt

über die Vorlage Nr. 098/22 Beschluss fassen.

Beschluss:

- I. Der Bebauungsplanentwurf „Gewerbepark Waldäcker III“ Nr. 022/18 (bisher: 022/17) wird zusammen mit den textlichen Festsetzungen und den örtlichen Bauvorschriften jeweils mit Datum vom 18.03.2022 (Anlagen 1+2) beschlossen. Maßgebend für den Geltungsbereich ist der Plan des Fachbereichs Stadtplanung und Vermessung vom 18.03.2022 (Anlage 1). Es gilt die Begründung vom 18.03.2022.
- II. Ziel der Planung ist die Bereitstellung von Flächen für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben.
- III. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB eingegangenen Stellungnahmen (Anlage 4) werden zur Kenntnis genommen.
- IV. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bebauungsplan und die Begründung gem. § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen und die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB einzuholen.

**Abstimmungsergebnis:**

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 33 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

- Nicht anwesend:
- Stadträtin Burkhardt
 - Stadtrat Dogan
 - Stadtrat Link
 - Stadtrat Lutz
 - Stadträtin Molkenthin-Keßler
 - Stadtrat Sorg
 - Stadtrat Prof. von Stackelberg
 - Stadträtin Wiedmann

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung im Bauausschuss am 05.04.2022. Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr. 096/22 Beschluss fassen.

TOP 7

**Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften
"Fuchshofschule" Nr. 045_05_00
- Aufstellungs- und Entwurfsbeschluss**

Vorl.Nr. 092/22

Beschluss:

- I. Die Aufstellung sowie der Entwurf des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschriften „**Fuchshofschule**“ **Nr. 045_05_00** werden zusammen mit den textlichen Festsetzungen jeweils mit Datum vom 18.03.2022, beschlossen. Es gilt die Begründung vom 18.03.2022 (Anlage 3). Maßgebend für den Geltungsbereich ist der Plan des Fachbereichs Stadtplanung und Vermessung vom 18.03.2022 (Anlage 1).
- II. Ziel der Planung ist es, die erforderliche planungsrechtliche Grundlage für die bereits in Bau befindliche Fuchshofschule zu schaffen.
- III. Das Verfahren wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung, dem Umweltbericht, der Anlage welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, wird abgesehen. Auf die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung gem. § 3 (1) und § 4 (1) BauGB wird verzichtet.
- IV. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bebauungsplanentwurf gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen und die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB einzuholen.



Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 33 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend:

- Stadträtin Burkhardt
- Stadtrat Dogan
- Stadtrat Link
- Stadtrat Lutz
- Stadträtin Molkenthin-Keßler
- Stadtrat Sorg

- Stadtrat Prof. von Stackelberg
- Stadträtin Wiedmann

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung im Bauausschuss am 05.04.2022. Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr. 092/22 Beschluss fassen.

TOP 8

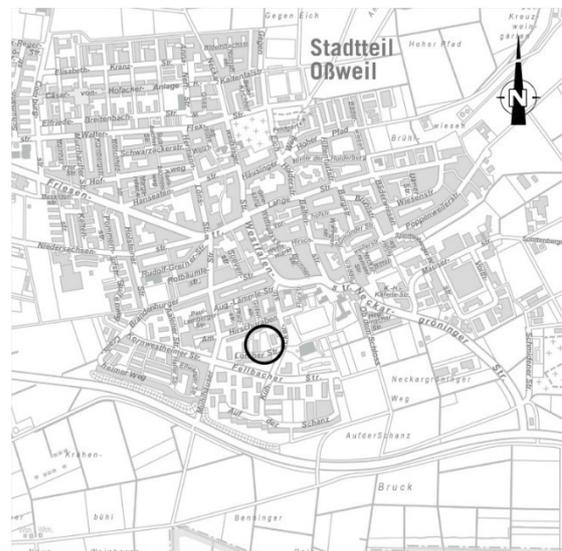
Bebauungsplan "Lorcher Straße" Nr. 097/12 - Entwurfsbeschluss sowie förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Vorl.Nr. 032/22

Beschluss:

- I. Der Bebauungsplanentwurf „Lorcher Straße“ Nr. 097/12 wird zusammen mit den textlichen Festsetzungen und den örtlichen Bauvorschriften, jeweils mit Datum vom 18.03.2022 (Anlagen 1-2) beschlossen. Es gilt die Begründung vom 18.03.2022 (Anlage 3).

Maßgebend für den Geltungsbereich ist der Plan des Fachbereichs Stadtplanung und Vermessung vom 18.03.2022.



- II. Ziel der Planung ist die Schaffung der bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Mietwohngebäudes für altengerechtes und inklusives Wohnen.
- III. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB eingegangenen Stellungnahmen (Anlage 4) werden zur Kenntnis genommen und sind entsprechend der Stellungnahmen in Anlage 4 in die Planung eingeflossen.
- IV. Die Verwaltung wird beauftragt, den Bebauungsplan gemäß § 3 (2) BauGB und die Begründung öffentlich auszulegen und die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 29 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen mehrheitlich gefasst.

Nicht anwesend:

- Stadträtin Burkhardt
- Stadtrat Dogan
- Stadtrat Link
- Stadtrat Lutz
- Stadträtin Molkenthin-Keßler
- Stadtrat Sorg
- Stadtrat Prof. von Stackelberg
- Stadträtin Wiedmann

TOP 8

**Bebauungsplan "Lorcher Straße" Nr. 097/12
- Entwurfsbeschluss sowie förmliche
Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der
Behörden und sonstigen Träger öffentlicher
Belange**

Vorl.Nr. 032/22

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung im Bauausschuss am 05.04.2022. Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr. 032/22 Beschluss fassen.

Beschluss:**1. Baubeschluss:**

Der Betriebsoptimierung der Kläranlage Eglosheim mit der Einbindung eines stillgelegten Beckens als zusätzliches Belebungsvolumen wird zugestimmt.

Die Gesamtkosten für die genannten Arbeiten zur Betriebsoptimierung belaufen sich auf Grundlage der Kostenannahme der iat-Ingenieurberatung GmbH inkl. der Baunebenkosten auf 1.505.350, -- € einschl. Mehrwertsteuer. Das Gremium wird dann informiert, wenn die Kosten um mehr als 10% überschritten werden.

2. Vergabeabschluss:

Das Ingenieurbüro iat Ingenieurberatung GmbH, Frielzheimer Straße 3A, 70499 Stuttgart erhält den Auftrag zur Planung, Ausschreibung und Durchführung der örtlichen Bauüberwachung des Baus einer Anlage zur gezielten Spurenstoffelimination auf der Kläranlage Eglosheim.

Auftragsgrundlage ist die HOAI in der Fassung von 2021 sowie das Honorarangebot vom 24.02.2022. Die Vergabesumme beträgt 125.000, -- € einschließlich Unvorhergesehenem und Mehrwertsteuer in Höhe von 19 %. Das Gremium wird dann informiert, wenn die Kosten um mehr als 10% überschritten werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 33 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend:

- Stadträtin Burkhardt
- Stadtrat Dogan
- Stadtrat Link
- Stadtrat Lutz
- Stadträtin Molkenthin-Keßler
- Stadtrat Sorg
- Stadtrat Prof. von Stackelberg
- Stadträtin Wiedmann

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorberatung im Mobilitäts- und Umweltausschuss am 07.04.2022. Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht. Auf Aussprache wird verzichtet. OBM Dr. Knecht lässt über die Vorlage Nr. 095/22 Beschluss fassen.

TOP 10

**Entwurfssfassung der Strategischen Ziele für das
Stadtentwicklungskonzept**

Vorl.Nr. 122/22

Beschluss:

Die in Anlage 1 der Vorlage Nr. 122/22 dargestellten Zielentwürfe in den 12 Handlungsfeldern werden zur Beteiligung von Zielgruppen und Bürgerschaft freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 33 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend:

- Stadträtin Burkhardt
- Stadtrat Dogan
- Stadtrat Link
- Stadtrat Lutz
- Stadträtin Molkenthin-Keßler
- Stadtrat Sorg
- Stadtrat Prof. von Stackelberg
- Stadträtin Dr. Traub

Beratungsverlauf:

Anhand einer Präsentation (vgl. Anlage zum Protokoll) erläutert OBM **Dr. Knecht** den Sachverhalt und beantwortet zusammen mit der **stv. Leiterin des Referats für Stadtentwicklung, Klima und Internationales** den Sachverhalt und beantwortet Rückfragen der Gremiumsmitglieder.

Stadtrat **Handel** erklärt, seine Fraktion hätte gerne das Thema der geschlechterspezifischen Gewalt in der Zukunftsstrategie gesehen.

Gut und richtig sei es, die strategischen Ziele voranzubringen, führt Stadtrat **Herrmann** aus. Wohl wissend, dass in einem halben Jahre Ziele wieder überholt sein könnten. Insgesamt komme seiner Fraktion das Thema Finanzen zu kurz. Eine nachhaltige Finanzpolitik müsse über den zwölf Handlungsfeldern stehen. Er wundert sich, dass in der 59 Zielgruppen umfassenden Liste zwar die Gruppen, die im Naturschutz aktiv sind, auf der Liste stehen, aber die Kirchen nicht. Taxiunternehmen, Wohnbauträger, das Rote Kreuz etc. würden fehlen. Es gebe deutlich mehr Interessenverbände.

Man werde die strategischen Ziele immer wieder evaluieren und anpassen müssen, teilt Stadtrat

Weiss mit.

Die Umsetzung der Strategischen Ziele in die Praxis sei der Knackpunkt, führt Stadträtin **Liepins** aus. Auch aus ihrer Sicht sei die Liste der beteiligten Gruppen nicht vollständig.

Stadtrat **Haag** freue sich auf die anstehende Bürgerbeteiligung. Ein reines „wünsch dir was“ könnten die Handlungsfelder nicht sein. Die Spannungsfelder müssten im Konkreten aufgelöst werden.

TOP 10

**Entwurfassung der Strategischen Ziele für das
Stadtentwicklungskonzept**

Vorl.Nr. 122/22

Stadtrat **Müller** vermisst die Gewerkschaften auf der Liste der Interessensgruppen. Beim Thema Wohnen gebe es Nachbesserungspotential. Eine generationengerechte, intakte Umwelt sei wichtiger als das Thema Finanzen.

Die angesprochene Liste werde nie komplett sein, so OBM **Dr. Knecht**. Man werde aber darauf achten, dass die einzelnen Themenbereiche ausgeglichener gestaltet werden, und werde weitere Interessensgruppen hinzunehmen, wie von Stadtrat Herrmann angeregt.

Dort, wo es möglich war, habe man auf Dachverbände zurückgegriffen, um die Liste kurz zu halten, ergänzt die **stellvertretende Leiterin** des Referats für Stadtentwicklung, Klima und Internationales.

Es könne noch einiges nach- und feinjustiert werden. Die Zukunftsstrategie sei aber auch nach der Verabschiedung nicht in Stein gemeißelt, teilt OBM **Dr. Knecht** abschließend mit. Sodann lässt er über die Vorlage Nr. 122/22 Beschluss fassen.

Beschluss:

Dem Antrag von Stadtrat Andreas Rothacker (Freie Wähler) auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat wird gemäß § 16 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) mit sofortiger Wirkung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 30 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich gefasst.

Nicht anwesend:

- Stadträtin Burkhardt
- Stadtrat Dogan
- Stadtrat Link
- Stadtrat Lutz
- Stadträtin Molkenthin-Keßler
- Stadtrat Sorg
- Stadtrat Prof. von Stackelberg
- Stadträtin Dr. Traub

Befangen. - Stadtrat Rothacker

Beratungsverlauf:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt sich Stadtrat **Rothacker** für befangen, rückt vom Sitzungstisch ab und nimmt im Zuhörerraum Platz.

Ein Sachvortrag wird seitens des Gremiums nicht gewünscht. OBM **Dr. Knecht** lässt über die Vorlage Nr. 101/22 Beschluss fassen.

Die Stadträte und Fraktionskollegen **Weiss** und **Remmele** teilen mit einem Augenzwinkern mit, sie hätten gegen die Vorlage gestimmt, da sie ihren aktiven Fraktionskollegen nur ungern aus dem Gemeinderat ziehen lassen möchten.

Im Anschluss spricht OBM **Dr. Knecht** seinen Dank für die engagierte Mitarbeit im Gemeinderat aus und übergibt Stadtrat Rothacker ein Geschenk.

Stadtrat **Rothacker** teilt seine Beweggründe für sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat mit. Im Anschluss übergibt er Getränkepräsente an alle Mitglieder des Gremiums.

Beschluss:

Dem Eintritt von Herrn Kilian Raasch (Freie Wähler), Cottastraße 13, 71642 Ludwigsburg, in den Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg stehen keine Hinderungsgründe entgegen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 32 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend:

- Stadträtin Burkhardt
- Stadtrat Dogan
- Stadtrat Link
- Stadtrat Lutz
- Stadträtin Molkenthin-Keßler
- Stadtrat Raasch
- Stadtrat Sorg
- Stadtrat Prof. von Stackelberg
- Stadträtin Dr. Traub

Beratungsverlauf:

Zunächst erfolgt die Abstimmung über die Vorlage.

Anschließend verpflichtet OBM **Dr. Knecht** Herrn **Raasch** auf das durch das Ausscheiden von Herrn Rothacker frei gewordene Gemeinderatsmandat.

Er trägt folgende Verpflichtungsformel vor:

„ICH GELOBE TREUE DER VERFASSUNG, GEHORSAM DEN GESETZEN UND GEWISSENHAFTE ERFÜLLUNG MEINER PFLICHTEN. INSBESONDERE GELOBE ICH, DIE RECHTE DER STADT LUDWIGSBURG GEWISSENHAFT ZU WAHREN UND IHR WOHL UND DAS IHRER EINWOHNER UND EINWOHNERINNEN NACH KRÄFTEN ZU FÖRDERN.“

Stadtrat **Raasch** spricht die Verpflichtungsformel nach und gelobt und bekräftigt seine Verpflichtung dem Oberbürgermeister gegenüber durch Handschlag.

Die Verpflichtung wird bestätigt:

Stadtrat Kilian Raasch _____

OBM **Dr. Knecht** übergibt ein Weinpräsent an Stadtrat **Raasch**.

Stadtrat **Raasch** freut sich auf die Arbeit im Rat. Als gebürtiger Ludwigsburger und Apotheker habe er zahlreiche Anknüpfungspunkte an die Kommunalpolitik.

TOP 13

Änderung der Besetzung von Ausschüssen und sonstigen Gremien

Vorl.Nr. 103/22

Beschluss:

Nach dem Ausscheiden von Stadtrat Andreas Rothacker und dem Nachrücken von Stadtrat Kilian Raasch in den Gemeinderat werden auf Vorschlag der Freie-Wähler-Fraktion die Ausschüsse und sonstige Gremien gemäß §§ 40, 41 und 104 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) neu gebildet bzw. neu besetzt:

Alle Mitgliedschaften (Ausnahme: Bauausschuss) in den städtischen Ausschüssen und Gremien (als Mitglied und Stellvertreter) von Herrn Rothacker werden künftig von Herrn Raasch übernommen. Im Bauausschuss übernimmt Stadtrat Reinhardt Weiss den Sitz von Herrn Rothacker, Herr Raasch wird hier Stellvertreter.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 33 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend:

- Stadträtin Burkhardt
- Stadtrat Dogan
- Stadtrat Link
- Stadtrat Lutz
- Stadträtin Molkenthin-Keßler
- Stadtrat Sorg
- Stadtrat Prof. von Stackelberg
- Stadträtin Dr. Traub

Beratungsverlauf:

Nachdem kein Sachvortrag und keine Aussprache gewünscht werden, lässt OBM **Dr. Knecht** über die Vorlage abstimmen.

OBM **Dr. Knecht** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung. Im Anschluss findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

